

Rede zum Hiroshima-Gedenken 2019 von Klaus Renoldner, IPPNW

gehalten bei der traditionellen Gedenkfeier am Stephansplatz in Wien am 6. August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir gedenken heute wieder der Atombomben-Opfer von Hiroshima und Nagasaki im Jahr 1945. Und unser alljährliches Gedenken ist immer auch ein Aufruf an die Regierenden aller Staaten für ein weltweites Atomwaffenverbot. Österreich hat den Verbotsvertrag bereits unterzeichnet und bei den vereinten Nationen hinterlegt.

Aber erinnern wir uns: Trotz der Mahnrufe zahlreicher Intellektueller nach den atomaren Massenmorden an hunderttausenden Menschen in Hiroshima und Nagasaki folgten bereits im Juni und im Juli 1946 zwei weitere US-Atomtests am Bikini Atoll. 1949 stieg dann auch die Sowjetunion mit einem Atomwaffentest in Semipalatinsk in die grausamste aller Rüstungen ein, 1952 folgte Großbritannien, 1960 Frankreich, 1964 die Volksrepublik China und 1974 Indien. Heute zählen zusätzlich Israel, Pakistan und Nordkorea zu den Atomwaffenstaaten.

Ich möchte heute aber auch in unserem Gedenken an einen bei uns relativ unbekanntem griechischen Studenten Nikos Nikiforidis erinnern, der am 5. März 1951 wegen angeblicher Subversion von der griechischen Militärjunta zum Tod verurteilt und hingerichtet (!) wurde. Seine „Tat“: Er hatte in Athen Unterschriften für den prominenten Stockholmer Friedensappell gesammelt, der ein Atomwaffenverbot forderte. Nach einem kurzen Statement für die Friedensbewegung und einem Lächeln im Gesicht wurde er von den Militärs erschossen. Wir sehen wieder einmal den Zusammenhang von Militarismus, Gewalt und Verbrechen an friedenswilliger ziviler Bevölkerung.

Im Appell von Stockholm von 1950 warnten zahlreiche Prominente vor einem Atomkrieg und forderten nukleare Abrüstung. Einige Prominente unter den Millionen Unterzeichnern waren

- [Leonard Bernstein](#), American composer and conductor
- [Marc Chagall](#), Russian-French artist
- [Maurice Chevalier](#), French actor and cabaret singer
- [Jacques Chirac](#), French politician and later [President of France](#) (1995–2007)^[5]
- [Lion Feuchtwanger](#), German-Jewish novelist and playwright
- [Lionel Jospin](#), French politician and later [Prime Minister of France](#) (1997–2002)
- [Artur Lundkvist](#), Swedish author, critic and member of the [Swedish Academy](#)
- [Thomas Mann](#), German writer, essayist and 1929 [Nobel Prize in Literature](#) laureate^[8]
- [Yves Montand](#), Italian-French actor and singer
- [George Bernard Shaw](#), Irish playwright, critic and activist
- [Dmitri Shostakovich](#), Soviet composer and pianist
- [Simone Signoret](#), French film actress
- [Urho Kekkonen](#), Finnish Prime Minister
- [Vittorio Emanuele Orlando](#), former Italian Prime Minister
- [Lázaro Cárdenas](#), former President of Mexico

Der Ruf „Nie wieder Krieg!“, den ich aus meiner Nachkriegs-kindheit noch in den Ohren habe, verhallt allzu schnell. Mein Großvater konnte damals noch vom Konzentrationslager erzählen, das er überlebt

hatte. Und die erschütternden Erinnerungen an den furchtbaren Krieg und seine Opfer waren überall präsent.

1982 und 1983 gingen wir zu Hundertausenden gegen die atomaren Mittelstreckenraketen auf die Straße. Der INF Vertrag von 1987 (Reagan / Gorbatschow) war ein wichtiger Erfolg und Schritt für die nukleare Abrüstung. Jetzt wurde er von den USA gekündigt. Und wir dürfen dazu nicht schweigen.

Nach einem leichten Rückgang der globalen Militärausgaben nach der Wende 1989 gab es in den letzten Jahren wieder ein deutliches Ansteigen. Und auch die Atomwaffen werden – nach erfolgreicher Reduktion der Bestände seit den 1980er Jahren wieder modernisiert. Die Atomwaffen-Staaten und ihre Verbündeten widersetzen sich dem von unseren NGOs vorbereiteten und von den Vereinten Nationen 2017 mit großer Mehrheit beschlossenen Verbotsvertrag von Atomwaffen.

Uns droht heute keine Hinrichtung wie damals Nikos Nikiforidis, umso mehr müssen wir den Mut haben, den Mund gegen die Vorbereitung eines potentiellen Massenmordes an Zivilpersonen durch Atomwaffen – also gegen die so genannte nukleare Abschreckung – zu öffnen. Vorbeugung ist besser als Heilung, sagen nicht nur wir Ärzte. **Echte Vorbeugung ist nur das Verbot und die Vernichtung aller Nuklearwaffen.** Dafür müssen wir uns einsetzen, gemeinsam mit den willigen Staaten. Auch Österreich hat den Verbotsvertrag unterzeichnet.

Solange wir aber Deterrence, die atomare Abschreckung zulassen, bleibt die Option eines eventuellen Einsatzes von Atomwaffen und daraus folgenden Massenmords erhalten. Wir haben also nur eine Wahl: Zu sprechen und zu überzeugen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.